

Allerdings darf man die Versuche der imperialistischen Bourgeoisie, dieser Entwicklung mit verstärktem Terror gegen die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei zu begegnen, nicht unterschätzen. Aber die von der Sowjetunion und dem gesamten sozialistischen Lager ausgehende gigantische moralische Kraft, die sich im Verlaufe des Siebenjahrplans vervielfacht, wird es der Arbeiterklasse und ihrer Vorhut erleichtern, den Kampf für die Erhaltung und Wiederherstellung der bürgerlich-demokratischen Rechte erfolgreich zu führen, die Friedenskräfte zu sammeln und zu einigen und neue Erfolge im Kampf für den Frieden zu erzielen.

Angesichts der überwältigenden Erfolge des sozialistischen Lagers, insbesondere der Sowjetunion, angesichts der vor aller Augen bewiesenen allseitigen Überlegenheit des sozialistischen Gesellschaftssystems, wird das Lügegebäude der imperialistischen Propagandamaschine zerbröckeln. Zum Beispiel werden die Lüge von der Bedrohung des „freien Westens“ durch die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten, die Lüge von der Unfähigkeit des Sozialismus, den Lebensstandard, Kultur und Wissenschaft zu entwickeln, sowie andere antikommunistische Verleumdungen kaum noch bei jemandem Glauben finden. Dem Antikommunismus wird der Todesstoß versetzt werden. Nicht zuletzt daraus ergibt sich eine wesentliche Stärkung der Positionen des Friedens.

Die Erfolge der Sowjetunion und des gesamten sozialistischen Lagers haben dazu geführt, daß sich auch in den Kreisen der Bourgeoisie Stimmen der Vernunft und der Einsicht erheben. Heute schon fordern bürgerliche Politiker eine Änderung der sturen Politik der Stärke, wie sie von den aggressivsten Vertretern des Imperialismus betrieben wird. Während der Verwirklichung des sowjetischen Siebenjahrplans wird diese Einsicht zweifellos noch mehr wachsen und der Gedanke der Koexistenz wird sich auch in der Bourgeoisie selbst festigen. Bereits jetzt sind einflußreiche Vertreter der Bourgeoisie zu der Erkenntnis gelangt, daß die Entfesselung eines Krieges nur mit der endgültigen raschen Niederlage des Weltimperialismus enden kann.

Denken wir bei den Betrachtungen über das große Friedensprogramm des XXI. Parteitages der KPdSU auch an unsere Aufgabe! Im weltweiten Ringen der Kräfte des Sozialismus und des Friedens für die Vereitelung der imperialistischen Kriegspläne trägt die Deutsche Demokratische Republik, trägt unsere Partei eine große Verantwortung. Westdeutschland ist in Europa zum Hauptgefahrenherd eines dritten Weltkrieges geworden. Adenauer, der Kanzler der westdeutschen Imperialisten und Militaristen, und seine volksfeindliche Clique versuchen, die Atomaufrüstung zu beschleunigen. Deshalb ist die Lösung der vom V. Parteitag gestellten ökonomischen Hauptaufgabe und der beharrliche Kampf für den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland auf der Grundlage des sowjetischen Vorschlages unser wirksamster Beitrag im Kampf für die Erhaltung des Friedens.

Noch ist der Frieden nicht gesichert. Die aggressiven Kräfte der Imperialisten werden nichts unversucht lassen, ihren Atomkrieg zu entfesseln. Doch die Kräfte des Sozialismus und des Friedens befinden sich im unaufhaltsamen Vormarsch. Die im sowjetischen Siebenjahrplan fixierte grandiose Entwicklungsperspektive erfüllt sie mit noch größerer Entschlossenheit, der Menschheit den Frieden zu bewahren. Dieser weltbewegende Plan bestätigt erneut die beglückende Erkenntnis: Der Friede kann erhalten werden. Er wird erhalten werden.

R o l f M u s c h w i t z